

Resolution der Gemeinde Bispingen
AG Sitzungsergebnis vom 12.09. 2015 Rats AG

Die Gemeinde Bispingen begrüßt grundsätzlich Planungen zur Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene sowie zur Verbesserung der Schienenanbindung des Hinterlandes an die norddeutschen Häfen.

Zu der öffentlichen Diskussion um die Verbesserung des Schienengüterverkehrs durch Niedersachsen erklärt die Gemeinde Bispingen:

Die Gemeinde Bispingen ist mit der aktuellen Diskussion zum Schienengüterverkehr zum dritten Male im Rahmen einer Untersuchung des Neubaus einer Eisenbahnstrecke von Hamburg Richtung Hannover betroffen. Vorangegangene Untersuchungen wurden aus Gründen der Ökologie, der Ökonomie und nicht zuletzt aus der Vernunft heraus eingestellt .

Die Gemeinde Bispingen fordert aus gleichen Gründen auch im aktuellen Fall alle weiteren Planungen und Überlegungen zum Neubau einer Schienengüterverkehrsstrecke durch die Lüneburger Heide einzustellen.

Die Gemeinde Bispingen ist auf Grund der aktuell bekannten Fakten der festen Überzeugung, dass Ausbau von Bestandsstrecken für Mensch, Region und Natur den besten Lösungsansatz für die Herausforderungen im Schienengüterverkehr im Norden darstellt.

Die Gemeinde Bispingen lehnt daher jegliche Überlegungen und Planungen zum Neubau einer Eisenbahntrasse durch die Heide und das Gemeindegebiet ab

Wir fordern gemeinsam mit unserer BI UnsYnn als Bedingung für jeglichen weiteren, zukünftigen Aus- oder Neubau die bundespolitische Zusicherung des bestmöglichen Gesundheitsschutzes für alle betroffenen Menschen, auf der Basis des jeweils aktuellen Standes der Technik sowie bestmöglichen Schutz und Ausgleiche für die Menschen, die Kommunen die Ökologie und die lokale Wirtschaft.

Belastungen müssen nach unserer Auffassung auch immer mit Verbesserungen für die Betroffenen einhergehen.

Die derzeit gültigen gesetzlichen Normen beinhalten keine ausreichenden, dem Stand der Entwicklungen und aktuellen Situation angemessenen Schutzfaktoren und dürfen daher nicht allein Grundlage für Entscheidungen sein.

Die Gemeinde Bispingen hat sich aus vorgenannten Gründen den Inhalten der "Celler Erklärung zu den Planungen der schienengebundenen Hinterlandanbindung der norddeutschen Seehäfen" in Gänze und vorbehaltlos angeschlossen.

Die Gemeinde Bispingen fordert, dass eine Lösung für den neuen Bundesverkehrswegeplan so nachhaltig sein muss, dass

- die Herausforderungen der Prognosen für 2030 mit ausreichend Reserven erfüllt werden

- später eine erneute Y-Trassendiskussion ausgeschlossen wird.